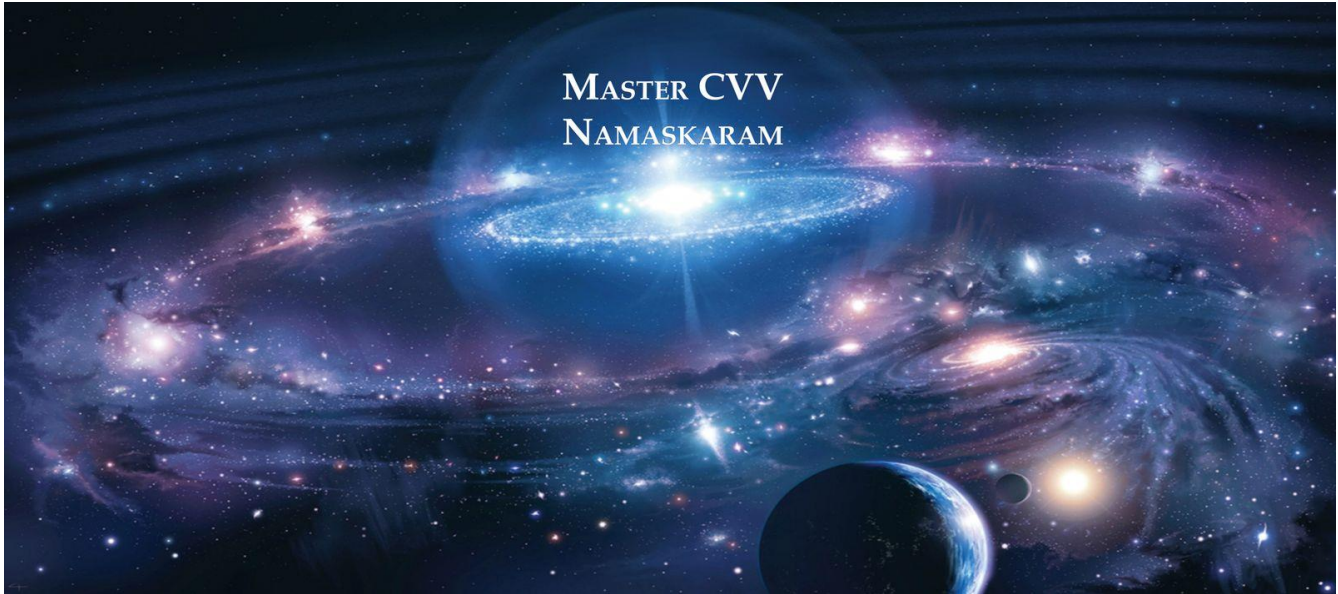


"Meister CVV's Geburtstagsfeier"

Vortrag von Meister Parvathi Kumar am 04. August 2020

Radhamadhavam, Vizag.

Dies sind persönliche Notizen aus der Sprachaufnahme von Meister KPK, übersetzt aus Telugu und gibt Meisters Worte nicht vollständig wieder. Bitte nur als Referenz verwenden. Nicht zur Veröffentlichung.



Heute feiern wir das bedeutsame Ereignis von *Meister CVV*'s Geburtstag. Meine herzlichen brüderlichen Grüße an alle, die sich versammelt haben, um bei diesem Vortrag sowohl direkt als auch virtuell dabei zu sein.

Meister CVV wurde am 4. August 1868 während der Vollmondstunden des Löwen in der Dhanishta-Konstellation geboren. Heute ist also der 153. Geburtstag von *Meister CVV*. Für Menschen wie *Meister CVV*, die unsterblich sind und ewig arbeiten, gibt es so etwas wie Geburt und Tod nicht. Wir feiern diesen Tag, weil wir an Geburtstage gewöhnt sind. Die Wahrheit ist, dass große Wesen herabkommen und ihre Gegenwart geben, wann immer man sich an sie erinnert. Das können wir heute tun, aber wir sollten nicht versuchen, an solch einem Tag eine zusätzliche Hingabe zu zeigen. Obwohl das Ereignis sehr wohl etwas Besonderes ist, sollten wir normal damit umgehen, denn der Meister schlägt ein normales Temperament (normal temperament) vor. Wir betrachten Ereignisse wie May Call, December Call und die Geburtstage der Meister als etwas Besonderes, aber dennoch sollten unser Temperament und unser Umgang mit ihnen normal sein. Wenn man versucht, anders als normal zu sein, verpasst man es, die Gegenwart zu erleben. Wenn wir normal bleiben, können wir alles richtig beobachten.

Das Schöne am Yoga des Meisters ist, dass wir uns hinsetzen, uns dem Meister hingeben und ihm alles Weitere überlassen sollen. Das ist schwierig für uns, weil wir es nicht gewohnt sind, uns hinzusetzen

und nichts zu tun. Wir sollten nicht versuchen, im Gebet etwas zu tun und uns in die Arbeit des Meisters einzumischen. Es sollte eine vollständige vertrauensvolle Hingabe sein. Selbst das Vertrauen wird uns vom Meister geschenkt, wenn wir regelmäßig beten. Die Arbeit, die er mit uns tut, ist magisch und geht weit über unsere Logik hinaus. Die Logik wird lange nach dem Ereignis verstanden und könnte noch unvollständig sein. Der Meister führt viele innere Reparaturen durch, ohne dass wir viel darüber wissen. Wenn man normal sein kann, kann man diese Veränderungen beobachten. Wir sitzen also da und beobachten, während er die Arbeit erledigt. Wir schlagen nicht vor, was zu tun ist.

Wenn wir uns und unser Leben dem Meister hingeben, wird er sich besser um unser Leben kümmern, als wir es können. Unser Leben verläuft dann in einer sehr prächtigen Weise. Selbst große Aktivitäten können durch die Gnade des Meisters durch uns geschehen. Manchmal fragen wir uns, wie wir bestimmte Arbeiten ausführen konnten. Dies ist im Allgemeinen während des Gruppenlebens zu beobachten, wenn viel Arbeit fast mühelos geschieht. Es ist alles die Gnade des Meisters. Es ist also so, als hätte man einen Freund, der praktisch zu allem fähig ist. Was sollten wir also tun? - Vertrauen in diesen Freund haben und in seine Fußstapfen treten.

Nicht alle Meister versprechen, dass sie sich um alles kümmern werden. Sie geben nur Anweisungen, zeigen den Weg und erwarten, dass man diesem Weg folgt. *Meister CVV* hat jedoch versprochen, dass er sich um alles kümmern wird, vorausgesetzt, wir geben uns ihm hin und folgen aufrichtig bestimmten Anweisungen, die er uns gegeben hat. Wir sollten ihm unser Denken anvertrauen und alles geschehen lassen. Es wird vielleicht nicht so geschehen, wie wir es erwarten, aber es wird auf jeden Fall zu unserem Besten geschehen. Weihen wir uns also in jedem Gebet mit unserem ganzen Körper und all unserem Denken dem Meister und bitten ihn, uns zu führen. *Meister CVV* hat uns sogar versprochen, sich um den Tod zu kümmern. Er ist es, der entscheidet, wann der, der ihm folgt, seinen Körper verlässt, und nicht die Planeten. Die Planeten kooperieren mit ihm, und sie beeinflussen uns so, wie er es bestimmt. Dazu bedarf es einer vollständigen Hingabe. *Meister EK* hat alles aufgegeben, was er wusste, alle seine Vorlieben und Abneigungen, und sich vollständig dem Werk des Meisters hingegen. Alles, was danach geschah, geschah auf Weisung des Meisters. Er hatte so ein Vertrauen in *Meister CVV*. Er schrieb alles, was durch ihn geschah, dem Meister zu.

Meister CVV gibt uns Stabilität, wenn wir regelmäßig beten. Er bat uns, dabei einmal sein Bild zu betrachten oder zu visualisieren, ihn mit dem Mantra anzurufen und dann fortwährend zu beobachten, was geschieht. Häufig wissen wir nicht, was während des Gebets passiert ist, und die Zeit vergeht einfach. Viele Veränderungen geschehen, ohne dass wir sie wahrnehmen. Transformationen werden später deutlich und wir selbst werden darüber überrascht sein. Es wird wie eine Reise mit dem Fernzug sein. Viele Bahnhöfe und Landschaften kommen und gehen, manche sind vielleicht schön und manche nicht, was immer es ist, wir sitzen im Zug und beobachten. Wir sollten nicht auf halber Strecke aussteigen. Solange wir regelmäßig und nach Anweisung beten, werden wir in diesem Zug sein.

Bedenkt, dass der Meister nicht tun wird, was wir ihm vorschlagen, weil er möchte, dass wir von neuen Vorschlägen absehen. Ein göttlicher Vorschlag ist bereits gemacht worden, und wir sollen ein Teil davon sein. Wenn wir anfangen, unsere eigenen Vorschläge zu machen, dann erschafft das Karma für uns. Macht dem Meister also keine Vorschläge. Gebt euch einfach hin und beobachtet, was er tut.

Tut die Arbeit, die auf euch zukommt, was immer es auch sei. Wenn man lernt, viel zu beobachten, dann kann man selbst beim Verlassen des Körpers noch beobachten. Es ist wie in einen Zug einzusteigen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Man braucht sich nicht um die Reise zu kümmern, denn der Zugführer ist sehr geschickt. Man sitzt da, beobachtet und genießt die Reise. Er kümmert sich

um jedes Hindernis auf dem Weg. Ich habe Menschen gesehen, die den Tod, Finanzkrisen und andere lebensbedrohliche Situationen überwunden haben, als der Meister intervenierte. *Meister CVV* hat deutlich demonstriert, dass der Tod nur ein Verlassen des Körpers ist und dass man ihn überwinden kann. Man kann den Körper bewusst verlassen und in den Körper eintreten, so wie es erforderlich ist. Er demonstrierte dieses Phänomen sogar an seiner Frau, seinen Kindern und seinen Schülern. Er schickte seine Jünger sogar auf höhere Ebenen. Ein solches Tun ist keine gewöhnliche Sache. *Meister EK* vergleicht *Meister CVV* mit *Lord Krishna*, weil die Handlungen allein dieser beiden vergleichbar sind. *Meister CVV* konnte Karma-Informationen sammeln, indem er seine Jünger auf höhere Ebenen schickte. So, wie Diagnosezentren Scans durchführen, um den Zustand der verschiedenen Teile des physischen Körpers festzustellen, so konnte er das Karma einer Person scannen. Ich sage das nur, weil das, worauf wir uns einlassen, etwas Unvorstellbares ist. Seine Arbeit ist magisch. Wir wissen sehr wenig über seine Arbeit. Das Einzige, was wir tun können, ist, uns ihm zu weihen und ihm alles Weitere zu überlassen. Wir können seine Arbeit nicht wirklich verstehen, es sei denn, er hat es beschlossen. Selbst ein großes Wesen wie *Meister EK* war immer sehr zurückhaltend, wenn er über *Meister CVV* sprach, denn er wusste, dass seine Arbeit viel größer ist, als man sich vorstellen kann.

Wir befinden uns also durch eine gewisse Gnade auf einem großen Weg. Lasst uns diese großartige Gelegenheit nicht verpassen. Es ist sehr wichtig, regelmäßig zu beten, um auf dem Weg zu bleiben. Wenn man einmal auf diesem Weg ist, kümmert er sich um alles, bis hin zum Verlassen dieser Form. Bruder Ludger war bekannt, dass auf der Grundlage einiger astrologischer Berechnungen die Möglichkeit besteht, dass ich dieses Jahr möglicherweise sterben könnte, und er fragte mich im Januar danach. Ich sagte ihm nur, dass die Astrologie, so wie wir sie kennen, mit *Meister CVV* nicht mehr funktioniert und er entscheidet, wann wir abreisen. Das ist meine feste Überzeugung. Überlassen wir es ihm also.

Das Herabkommen von *Meister CVV* wurde von *Meister DK* als Herabkunft von 'Christus zu Christus' beschrieben. Christus ist hier *Lord Maitreya*. So großmütig ist die Energie, die wir *Meister CVV* nennen. Sie kommt sehr einfach zu uns, aber der Verstand akzeptiert Einfachheit nicht ohne weiteres. Deshalb ignoriert er sie.

Meister CVV möchte, dass wir jederzeit normal bleiben, auch bei besonderen Anlässen. Wenn man etwas als besonders ansieht, versucht man, mehr als normal zu sein, was die Ausgeglichenheit stört. Es gibt so viele Dinge, bei denen wir dazu neigen, nicht normal zu sein. Wenn wir von der Normalität abweichen, sind wir vom Yoga abgekommen. Sogar *Lord Maitreya* sagt von sich selbst, dass er nichts Besonderes ist. Wenn der Weltlehrer normal sein kann, was ist dann so besonders an uns, dass wir nicht normal sind? Sogar *Krishna* und *Rama* blieben sehr normal. Wenn wir versuchen, etwas Besonderes zu sein, geraten wir in Probleme. Haltet also eure Gebete auch normal.

In der Anfangszeit des Betens kommen euch vielleicht viele Gedanken. Beobachtet sie einfach. Überlasst es dem Meister, sich um diese Gedanken zu kümmern. Irgendwann werden sie nicht mehr da sein, weil sie uns irgendwann langweilig werden. Überlasst all diese Gedanken dem Göttlichen. Denkt daran, dass sie nicht die euren sind. Wie ein streunender Hund sammelt der Verstand sie ein. Ihr solltet lernen, nicht auf sie zu reagieren. Dann verblassen sie allmählich. Wenn ihr auf sie reagiert, dann bewirkt der Meister Reparaturen in euch, so dass ihr in Zukunft nicht mehr auf sie reagiert. Die Veränderungen geschehen in euch und nicht in diesen Gedanken. Er möchte, dass ihr alles ohne jede Zurückweisung akzeptiert. Dann kann euch nichts mehr aufregen. Man könnte denken, dass er das, was wir nicht wollen oder was uns stört, entfernt, aber das ist nicht das, was er tut. Er verändert eure Persönlichkeit, so dass ihr alles und jedes akzeptiert. Er zeigt euch viele Filme und sieht sich eure

Reaktionen darauf an und veranlasst dann entsprechende Reparaturen. Transformationen geschehen auch in den Nachtstunden, je nachdem, wie gut man vorbereitet ist.

Damit die Veränderungen geschehen, sollte man sich mindestens 15 Minuten lang zum Gebet hinsetzen. Wenn dies nicht gelingt, wird nichts geschehen - wenn man regelmäßig zum Gebet setzt, fängt man an, sich im Inneren zu langweilen. Ihr spürt einen schwachen elektrischen Strom, der in euch fließt. Solange dieser Strom fließt, könnt ihr eure Augen nicht öffnen. Allmählich entwickelt sich das innere Hören und Sehen. So entwickeln sich langsam die inneren Sinne und das höhere Denken. Er wird auch anfangen, euch von innen her zu lehren, und das muss umgesetzt werden. Er kann euch gegebenenfalls sogar Bücher diktieren. Er ist das Supra-Denkvermögen, das durch euren Verstand wirkt. Er wird also durch euch arbeiten, während die Welt denkt, dass ihr das alles tut.

Alles hängt nun davon ab, wie aufrichtig ihr mit dem Gebet umgeht. Wenn ihr einen Fehler macht, gesteht ihn dem Meister. Versucht nicht, ihm etwas zu verheimlichen. Es ist völlige Unwissenheit, wenn ihr glaubt, ihr könntet etwas vor ihm verbergen. Denkt daran, dass für den Meister nichts unmöglich ist. Er macht ein Medium zu allem fähig, wenn ihr euch ihm hingebt. Er kümmert sich um euch wie um eine Blume. *Meister EK* erinnerte sich jedes Mal an *Meister CVV*, wenn etwas Großes durch ihn geschah. Mit *Meister CVV* werdet ihr alle Hindernisse im Leben überwinden, auch den Tod. Wendet euch bei einem Problem dem Meister noch mehr zu, dann löst sich das Problem, ohne euch allzu sehr zu beeinträchtigen.

Denkt also daran, dass das Gebet das Wichtigste ist, um auf dem Weg zu bleiben. Die übrigen Rituale sind optional. Gebete sind in Gruppen wirksamer. Schließt euch also, wann immer möglich, einer Gruppe an. Bedenkt auf diesem Pfad, dass der Meister euch jederzeit beobachtet. Verbindet euch bei all eurem Tun mit ihm und versucht, den Gedanken "Ich will das" abzulegen. Ihr tut, was zu tun ist, und der Meister wird sich um das kümmern, was ihr braucht.

So erinnerten wir uns heute an bestimmte Aspekte des Meister-Yoga. Es ist zwar alles bekannt, wir haben es aber an diesem Tag in Erinnerung gerufen, damit wir in der Gegenwart des Meisters bleiben. Denkt also daran, nicht in Besonderheiten zu verfallen und versucht, immer normal zu bleiben. Das ist die Kernbotschaft für diesen Tag. Normal zu sein, bedeutet, ursprünglich zu sein. So bleibt man näher an der Wahrheit, und dann werden wir dazu befähigt, Medien des Meisters oder des Göttlichen zu werden.

Führt weiterhin Gebete aus, gebt euch dem Meister hin und bleibt immer normal. Alles andere ergibt sich daraus.

Swasthi